

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblatthaus.

Chalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Fernruf:

Tagblatthaus Nr. 659-33.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Reizpreis: Vom Verlag bezogen: Mt. 2,80, durch die Ausgabestellen bezogen: Mt. 3,00, durch die Träger ins Haus gebracht Mt. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Einzelverkauf: Deutsche Anzeigen Mt. 2.—, Finanz- und Lustbarkeits-Anzeigen Mt. 3.—, ausländische Anzeigen Mt. 2.—, deutsche Reklamen Mt. 1.—, ausländische Reklamen Mt. 10.— für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Vohlfraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Mittwoch, 4. Januar 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 6. • 70. Jahrgang.

## Im Schatten Eduard VII.

Poincaré hat im „Matin“ sehr zeitgemäß in diesen Tagen daran erinnert, daß in Cannes ein Denkmal Eduards VII. steht, in dessen Schatten der Gedanke an die Entente immer lebendig bleiben werde. Nie werde an diesem Ort ein Engländer von einem Franzosen verlangen, daß er auch nur um eines Jolles Breite seine Rechte ausbeuge. Auch Briand hat im Senatsauschuss erklärt, wenn eine Abänderung der deutschen Zahlungen geplant sei, müsse ein formelles Abkommen zwischen ihm und Lloyd George getroffen werden, nach welchem Frankreich unter irgendeiner Reduzierung der Schuldsomme nicht zu leiden hätte. Es ist an dieser Stelle schon darauf verwiesen worden, auf welche Art eine solche Lösung, die Deutschland eine gewisse Erleichterung schafft, ohne daß Frankreich geringere Beträge, als vorgesehen, erhält, durchgeführt werden soll. Auch in dem Senatsauschuss hat man für die Barzahlungen, die Deutschland im Jahre 1922 leisten soll, die Zahl von 500 Millionen Goldmark genannt. Wir haben in diesem Zusammenhang bereits darauf hingewiesen, daß eine Revision des Finanzabkommens vom 13. August durchgeführt werden soll in der Form, daß diese bis zum 15. April zahlbaren 500 Millionen Goldmark mit der bereits bezahlten Milliarde Goldmark zusammengelegt und nach Abzug der von England geforderten Besatzungskosten und der von Italien bereits einkassierten 175 Millionen Lire zwischen Frankreich und Belgien verteilt werden sollen. Diese Lösung setzt voraus, daß Belgien sich mit einer teilweisen Zurückstellung der ihm zugesicherten Priorität abfindet. In diesem Sinne hat auch die englische Politik in Brüssel gearbeitet, aber es scheint, als ob Thénis nicht daran denkt, auf irgendwelche Rechte Belgiens zu verzichten. Auch die Tatsache, daß er sich erst in den letzten Tagen in Cannes einfanden wird, legt man dahin aus, daß er sich dem englischen Einfluß zu entziehen wünsche. Die Ausübung eines starken Drucks auf die belgische Regierung würde aber voraussichtlich auch auf eine starke französische Opposition stoßen. Für die Lösung der Reparationsfrage wird also viel von der Haltung Belgiens abhängen. Dabei seien auch Gerüchte verzeichnet, die wissen wollen, daß die wenig entgegenkommende Haltung Belgiens in der Frage seiner Priorität nur einen Schachzug darstelle, um in der Frage des deutsch-belgischen Marktabkommens neue Zugeständnisse von Deutschland zu erreichen. Irgendwelche Beweise für die Richtigkeit dieser Anschauung liegen jedoch nicht vor.

Es ist sehr begreiflich, daß man in Frankreich unter solchen Umständen nicht allzu optimistisch gestimmt ist. Der „Temps“ zum Beispiel sieht in seiner Neujahrbetrachtung die Dinge durchaus nicht sehr rosig an, und auch andere französische Politiker sind sehr viel weniger als Herr Poincaré davon überzeugt, daß es in Cannes im Schatten Eduards VII. nicht zu einer Störung der Entente kommen werde. Der „Temps“ verweist nämlich darauf, daß neben dem Reparationsproblem ja auch in der Angelegenheit der U-Boote sehr beträchtliche Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich bestehen. Gerade in dieser Frage ist England sehr empfindlich und Balfour hat erst kürzlich erklärt, Großbritannien müsse das französische U-Bootsprogramm als „eine sehr ernste Bedrohung“ ansehen, denn wenn Frankreich die größte U-Bootsflotte besitze, könnte es diese Flotte, wenn es wollte zur Zerstörung des Handels benutzen und es sei schwer zu glauben, daß Frankreich in Zeiten der Gefahr seine U-Bootsflotte nicht so verwenden werde. Die U-Boote seien eine mächtige Waffe zur Zerstörung des Handels, Großbritannien könne daher nicht anders, als in Betracht der Bedrohung durch die Schaffung einer großen U-Bootsflotte innerhalb weniger Meilen von seiner Küste, die zu keinem anderen Zweck als zur Zerstörung des Handels dienen könne, offen erklären, daß es die dadurch geschaffene Lage nicht gleichgültig ansehe. Die Forderung auf Zulassung von 90 000 Tonnen U-Bootsraum, wie sie Frankreich in Washington durch seinen Kolonialminister Saccout hat stellen lassen, bildet einen sehr beträchtlichen Differenzpunkt, der auch nicht, wie der „Temps“ meint, durch die Annahme der Resolution Root über die Verwendung der U-Boote erledigt ist. Unter diesen Umständen ist es sehr begreiflich, daß der „Temps“ sich einige Sorgen um das Verhältnis zwischen Frankreich und England macht, und mit einer gewissen Verärgerung darauf hinweist, auch Amerika stehe nicht auf Seiten Frankreichs, sondern sehe eher die Schornsteine von Manchester als die eingestürzten Eulen von St. Quentin.

Derartige Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich haben bislang immer dazu geführt, daß man sich auf Kosten Deutschlands einigte. Briand und Lloyd George werden vor der offiziellen

Eröffnung der Konferenz von Cannes bereits Vorgesprächen abhalten und versuchen, hierbei zu einer Einigung zu gelangen. Reparationsangelegenheiten, U-Bootsfragen und nicht zuletzt schließlich auch die Zukunft des Orients sind die Steine in dem großen Spiel, das nun in Cannes im Schatten Eduards VII. anhebt. Schon das läßt heute die Voraussage zu, daß Cannes vielleicht eine Etappe, aber keinen Wendepunkt bedeuten wird!

## Die Konferenz von Cannes.

W. T. B. Paris, 3. Jan. Wie der „Temps“ mitteilt, wird Ministerpräsident Briand, der heute nachmittag nach Cannes abgereist ist, morgen mit Lloyd George Vorgesprächen haben. Morgen werden Finanzminister Doumer mit de Marçay und Larnier sowie der Direktor im Ministerium des Auswärtigen Parache, die Sachverständigen Soudoux und Fromageot und der Sekretär der Sachverständigenkonferenz Raggi abreisen. Mit dem gleichen Ziele treffen die belgischen Delegierten, Minister Thénis, Minister Jaspars, Delacroix und ihre Sachverständigen, ferner die japanischen Delegierten, der Botschafter in Paris Ichi und der Botschafter in London Sawashi, endlich auch der italienische Vertreter in der Reparationskommission, Salvo Raggi, in Cannes ein. Der Kabinettschef Briand, Cartieron, Sir John Bradburn, sind heute mittag in Cannes angekommen.

W. T. B. London, 4. Jan. Der Sonderberichterstatter des Reuterschen Bureaus telegraphiert aus Cannes: Die Anzahl der britischen Delegierten deutet auf den Umfang der Erörterungen hin, die Lloyd George im Sinne hat. Alles hängt jedoch von der Haltung Frankreichs und derjenigen der Alliierten ab. Lloyd George beabsichtigt, nicht nur eine Einzelfrage zu behandeln, sondern zu versuchen, etwas zu erreichen, was die verschiedenen europäischen Regierungen zusammenbringt. Bezüglich der Reparationsfrage scheint die Ansicht vorzuherrschen, daß Frankreich erhalten soll, was ihm zusteht. Man zeigt viel Verständnis für Briands Schwierigkeiten dem Parlament und dem Lande gegenüber. Allgemein ist man der Ansicht, daß die Konferenz länger als eine Woche dauern werde und daß die Beratungen der Alliierten Außenminister über die Probleme des nahen Ostens vielleicht ebenfalls an der Riviera stattfinden werden.

W. T. B. London, 4. Jan. In einem Bericht des „Times“ Berichterstatters aus Cannes heißt es, der Oberste Rat habe sich für seine schicksalsbestimmenden Sitzungen eine wundervolle Umgebung ausgesucht. Die Delegierten verammelten sich unter der Klänge der wilden Jazzmusik. Schwermütigkeit und Staatsmänner der Golf- und Tennis-Anlage nähmen ihren Tee ein und diskutierten die Wiederherstellung Europas.

Der Berichterstatter der „Times“ hält es für wahrscheinlich, daß sich England mit Frankreich über den Angora-Vertrag einig und es vielleicht später sich an dem Vertrag in abgeänderter Form beteiligen werde.

## Briands Abreise.

W. T. B. Paris, 4. Jan. Briand und Loucheur sind gestern abend 5.35 Uhr nach Cannes abgefahren. In dem Augenblick, wo der Zug sich in Bewegung setzte, trat gerade der aus London angelaufene Staatssekretär des Auswärtigen, Lord Curzon, ein. Dieser und die französischen Staatsmänner wechselten einige Begrüßungsworte.

## Rathenaus Vorschläge.

D. Paris, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Rathenau hat einem Vertreter der „Chicago Tribune“ erklärt, der neue Plan über die Reparationen, den er in Cannes dem Obersten Rat vorlegen werde, sei eine jährliche Zahlung von 1/2 Milliarden Goldmark in Waren vor. Dieser Plan könne aber erst nach drei Jahren in Wirksamkeit treten. Bis dahin müsse Deutschland ein Moratorium gewährt werden.

D. Paris, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Meldung, wonach Rathenau gestern nach Cannes abgefahren sei, ist unzutreffend. Rathenau befindet sich noch immer in Paris im Crillon-Hotel.

## Unbehagen in Paris.

W. T. B. London, 4. Jan. Die „Times“ berichtet aus Cannes, Frankreich habe bisher allen Maßnahmen widersetzt, die eine Anerkennung der Sowjetregierung mit sich bringen würde. Bevor die Reparationsfrage nicht zur Zufriedenheit Frankreichs erledigt sei, könnten mit anderen und weniger umrissenen Plänen keine Fortschritte gemacht werden.

Die „Times“ berichtet aus Paris, es herrsche dort am Vorabend der Abreise von Briand nach Cannes ausgedehntes Unbehagen und Niederdrücktheit. Niemand wisse, was eigentlich in Cannes geschehen solle. Jedermann frage sich ernstlich, womit Lloyd George auf der Konferenz Briand überreden werde.

## Das Rätsel von Cannes.

Hm. Paris, 4. Jan. (S. Was) Anlässlich der bevorstehenden Konferenz in Cannes laßt der „Temps“ die Gedanken an Deutschland nichts ruhen. Wir verstehen vollkommen, daß die Vereinerung Frankreichs nicht durch den Untergang Deutschlands herbeigeführt werden kann, auch kann Frankreich nicht den Hof der Deutschen wünschen. Selbstverständlich ist in dem Obersten Rat in Cannes ein unparteiisches Kennnis der Wirklichkeiten mit dem einfachen Sinn für die allgemeinen Interessen sin ira et studio sich anzusehen, über die deutschen Angelegenheiten zu reden. Nach einem Hinweis auf die gegenwärtigen Schwierigkeiten in den Finanzen schließt der „Temps“: Wie kann die Finanzlage des Reiches saniert werden? Das ist das Rätsel, das die nach Cannes Reisenden zu lösen haben werden.

## Starke Einschränkung der Pläne Lloyd Georges.

W. T. B. Paris, 4. Jan. Nach dem „Matin“ haben die ursprünglichen Pläne Lloyd Georges eine starke Einschränkung erfahren durch die Tatsache, daß Amerika von Anfang an keinerlei Neigung gezeigt habe, an den Projekten zur Wiederaufrichtung Europas teilzunehmen. Das sei einer der Hauptgründe gewesen, weshalb Lloyd George bei seiner Zukunftsreise mit Briand keinen Plan zur Neuordnung der Reparationsfrage zurückgehalten habe; denn die darin enthaltenen Konzeptionen Englands seien unumkehrbar, solange nicht auch Amerika auf seine Guthaben gegenüber den Alliierten verzichte. Aus diesem Grunde habe man an Stelle eines Moratoriums für mehrere Jahre das durch eine internationale Anleihe ermöglicht werden sollte, nur ein Teilmoratorium für die Dauer eines Jahres ins Auge gefaßt. Frankreich solle dafür als Kompensation 300 Millionen Goldmark erhalten, und zwar in der Weise, daß der ihm zur Last beschriebene Betrag für die Saargrube annulliert werden würde. Belgien würde an Stelle der beträchtlichen Beträge, auf die es im Jahre 1922 Anspruch gehabt hätte, nur 250 Millionen erhalten zu dem bereits von der ersten Milliarde ausgetilgt 550 Millionen. Da Belgien aber bereits 15 Milliarden seinerseits keinen Gehärdigten vorgeziffen habe, sei seine finanzielle Lage nicht minder prekär als die Frankreichs. Unter diesen Umständen würde es ebenso sehr den Grundrissen einer vernünftigen Politik wie den Empfehlungen der öffentlichen Meinung in Frankreich widersprechen, Belgien irgend welche Opfer aufzwingen zu wollen, zu denen es nicht aus freien Stücken bereit sei. Der Plan der Gründung eines internationalen Konzortiums, das die wirtschaftliche Wiederaufrichtung Mitteleuropas und Rußlands übernehmen sollte, sei aufs neue gefährdet durch den englischen Egoismus, der darauf bestünde, das gesamte Weltkapital in englischer Währung aufgebracht werden müsse, und einer Anzahl Länder, die außerordentlich große Interessen in Rußland hätten, nur ganz geringfügige Beiträge leisten wollten. Die in Aussicht genommene Konferenz zur Stabilisierung der Währungen werde unter diesen Umständen wohl kaum mehr als akademischen Charakter haben. Das entscheidende Ergebnis der Konferenz von Cannes werde wahrscheinlich eine Verschärfung der Kontrollmaßnahmen in Deutschland und die Erweiterung der Vollmachten der Reparationskommission sein. Im Grunde genommen könne diese Konferenz die die Deutschen zu einer ereratesischen abwartenden Haltung verleitet habe, durch eine natürliche Wendung der Dinge ohne weiteres die Wirkung haben. Deutschland einer härteren Politik aussetzen, als es jemals seit dem Waffenstillstand durchgemacht habe. Dr. Rathenau werde nicht nach Cannes gehen und Aufenthalt in Montane nehmen. Er werde auf daran nur seiner Regierung nicht die öffentliche Wahrheit zu verheimlichen, daß die Uneinigkeit unter den Alliierten das Beförderungsgeld wäre, das es für Deutschland geben könnte.

W. T. B. London, 4. Jan. Die „Times“ schreibt in einem Leitartikel, die Anzeichen für Cannes seien nicht ganz hoffnungsvoll. Ein Programm sei nicht festgelegt worden, und der Finanzplan, der das Hauptthema bilden sollte, schrumpfe auf ein bescheidenes Maß zusammen. Der Gedanke des Aufbaus eines europäischen einschließlich Rußlands vermittelten internationalen Konzortiums könne noch nicht so weit gediehen zu sein, daß er der Kritik der Öffentlichkeit standhalten könnte. Der Versuch, Deutschland in den Plan hineinzubringen unter der Bedingung, daß es die Hälfte seiner Reparationen bezahle, sei ein wirkungsloser Ausgleich zwischen zwei einander entgegengelegten Ansichten. Wollte man hinter dem Plan Zweck, von denen man nichts wisse. Der Oberste Rat könne während der kurzen Dauer der Sitzungen in Cannes nicht die Grundlage für ein neues Europa schaffen. Er könne nur die dringendsten Probleme der Augenblicke behandeln, um nützliche Vorschläge in der Reparationsfrage zu machen, denen die Alliierten zustimmen könnten, und wenn die Konferenz gefunden habe, das Reparationsdarlehen werde kaum ohne Schaden für den britischen Handel sein, so müßte es bekräftigt, möglich sein, die britischen und französischen Ansätze mit größerem Erfolg als bisher miteinander zu vereinigen.

## Belgische Bedenken.

W. T. B. Paris, 3. Jan. Der Brüsseler Korrespondent des „Echo de Paris“ erzählt, daß sich die Ankunft der belgischen Delegierten auf der internationalen Sachverständigenkonferenz in Paris in der vergangenen Woche durch Inanspruchnahme verzögerte. Die belgischen Delegierten traten erst in den Abendstunden ein, als der Meinungsaustausch sich einer Lösung annäherte, die die Engländer vorbereitet und bereits in Paris gebracht hatten. Als die belgischen Delegierten die Einzelheiten des Planes der Wiederaufbau der europäischen Wirtschaft erlaubten, hätten sie Bezeichnung verlangt. Die Kombination, der Loucheur offensichtlich gegen den Wunsch mehrerer französischer Sachverständiger annahm, wurde deshalb zur weiteren Prüfung zurückgewiesen. Am anderen Tag hätten die Belgier in einer Note erklärt, daß die Aufteilung des russischen Goldes, so wie sie in ihrer Abwesenheit festgelegt worden sei, ihnen nicht zulasse. Sie hätten daran erinnert, daß sich das vor dem Krieg in russischer Unternehmungen angelegte belgische Kapital auf 3 Milliarden belief, während die englische Beteiligung daneben nicht in Frage gekommen sei. Nach dem Pläne der neuen Weltwirtschaft würden aber Deutschland, England, Frankreich und Amerika mit einem Fünftel des eine Milliarde Franken betragenden Kapitals, und Italien, Japan, Belgien und die anderen Länder zusammen nur an dem letzten Fünftel beteiligt werden. Die belgischen Delegierten hätten noch andere Einwendungen erhoben, besonders bezüglich des Monopols, das der Gesellschaft für die kammereigenen Maßnahmen in Rußland gewährt werden sollte. Unter diesen Umständen wurde in aller Form beschlossen, die Frage des Wiederaufbaus der Handelsbeziehungen zu Rußland an die Konferenz in Cannes zu verweisen.



# Nettelbeckstr. 23. Rheinische Kartonnagen- und Faltschachtelfabrik Fernsprecher 1569.

## Verdingung.

Los 1: 9 eichen Kommoden mit 3 Schubladen nach Muster, 35 Stühle nach Muster.  
 Los 2: 133 Kalksische nach Muster.  
 Los 3: 130 Büroschreibtische für Unteroffiziere nach Muster.  
 Los 4: 240 Holzstühle, gepolstert, nach Muster.  
 Los 5: 244 Toilettenstühle mit Deckel, emailliert, sollen im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen beim Reichsvermögensamt Wiesbaden, Zweigbüro Gersdorffstr. 10, bis 9. Januar 1922 während der Dienststunden zur Einsicht auf. Die Zeichnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen einzureichenden Angebote findet am 10. Januar für Los 1 um 9.30 Uhr vorm., Los 2 um 9.45 Uhr vorm., Los 3 um 10 Uhr vorm., Los 4 um 10.15 Uhr vorm., Los 5 um 10.30 Uhr vorm. im genannten Geschäftszimmer statt. Die Verdingungsunterlagen werden auf Wunsch gegen Erstattung der Selbstkosten zu je 30 Mk., soweit der Vorrat reicht, abgegeben. F243  
 Lieferfrist 5 Wochen nach Erteilung des Auftrags.

## Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 5. Januar cr., vorm. 10 Uhr, versteigert ich

**Bertramstraße 25, 2 rechts**

die zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Max von Lobbeuf gehörenden Mobilien etc. als:

Kirschbaum-Eisett, Kirschbaum-Pfeilerstühle, Kirschbaum-Berlino, vollständ. Kirschbaum-Bett, für Kleiderschrank, Waschkommode und Nachtschrank mit Marmor, Spiegel, Sofa, Schaukelstuhl, Stühle, Tische, Kommode, Teppich, Wäschewaschmaschine, Porzellan, Aufstellgeschäfte und sonstige Haushaltungsgegenstände aller Art.

**Georg Glücklich**

Tagelöhner und bereid. Auktionator

Büro: Friedrichstraße 10. Tel. 3832.

## Wiesbadener Konservatorium für Musik

und

## Musik-Vorschule

Rheinstraße 64.  
 Direktor: Michaelis.

Eigenes Gebäude. — Gegründet 1898.

Institut für alle Zweige der Tonkunst.

Diplom-Examen. :: Vortrags-Abende.

32 konservatorisch gebildete Lehrkräfte, darunter Künstler I. Ranges u. a.

Professor **Mannstaedt** (Klavier)  
 Kammersänger **Bucksath** (Gesang)  
 Kammervirtuose **Lindner** (Violine)  
 Professor **Brückner** (Cello).

Wiederbeginn des Unterrichts:  
**Montag, den 9. Januar.**

Anmeldungen

werden im Büro des Konservatoriums, Rheinstraße 64, Zimmer Nr. 11 entgegen genommen.

## Gänse im Ausschnitt

Gänsebrust, Gänsefüle  
**Pfund 14 Mark**  
 Prima Gänsefett, roh, Schneeweiß, Pfd. 40 Mk.  
 Gänselein Pfd. 10 Mk.

## Has im Ausschnitt

Hasenbraten, Hasenrücken, Hasenkeule Pfd. 14 Mk.  
 Prima Hasenragout.  
 Prima Wetterauer Gänse Pfd. 18 Mk.  
 Reb, Boularden, Enten, Hühner billig.

**Karl Petri** Frankenstr. 26 (im Hofe)

Sohlen u. Absätze liefert schnell, gut u. billig  
**Simon**, Römerberg 39, 1., Ecke Röderstr.



## UNSER INVENTUR- AUSVERKAUF

beginnt

**Donnerstag, den 5. Januar.**

## J. Speier Nachf.

»Herzschuhwaren«

Langgasse 18.

18 Langgasse.

## Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

Mitglied des Verbandes deutscher Conservatorien  
 Wilhelmstraße 16. Gegründet 1888.

Unterrichtsfächer: Klavier, Orgel, Gesang, Violine, Cello, Laute, Theorie, Komposition, sämtliche Orchester-Instrumente — von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Reife. —  
**Seminar** für Ausbildung von Musiklehrern.  
**Diplomprüfung** nach den Satzungen des Verbandes deutscher Conservatorien. **Klassen für Fachschüler und Dilettanten.**  
**Kurse für Ausländer.**

Der Unterricht wird nur von conservatorisch gebildeten Lehrern erteilt. **Erste Lehrkräfte.** Eintritt jederzeit.  
 Sprechstunde des Direktors 4—5½ Uhr.

Beginn des neuen Trimesters **Donnerstag, den 5. Januar.**

Die Direktion:

**Professor W. Fahr**, Kammersänger.

## Gelegenheits-Ludwig

kauft — verkauft — tauscht  
 Abt. a) Wertgegenstände, Apparate, Motore, Fahrräder usw. Abt. b) Musikinstrumente, Photo-Apparate, Theater- u. Prämienkäse, Sportartikel. Abt. c) Koffer, bessere Herrenkleider u. Schuhe, Hüte. Abt. d) Möbel, Bilder, Teppiche, Aufstellgeschäfte u. dergl.

Nr. 6 Mauritiusstraße Nr. 6

## Antiquitäten Moderne Kunst Kunstmöbel Perser Teppiche Kleinkunst kauft

nur echte Originale

**Alte u. neue Kunst**  
**Jos. Hirsch**  
 Kl. Burgstr. 6. Tel. 3405

## Herrschaftsmöbel

Teppiche, Bronzen-Aufstellgeschäfte kauft gegen sofortige Kasse (streng diskret)

**Zimmermann**

Telephon 3253. Herrostraße 18.

Fahrräder-Reparaturen, Gummiwerk, alle Ersatzteile billig zu verl. **Kunz**, Schierkeim, Schulstraße 8.

Früh eingetroffen:  
**Feinster Medizinisch-Lebertran**  
 per Lit. 26.—

**Lebertran-Emulsion**  
 Fl. 9.—

**Drogerie Spielmann Nachf.**  
 Scharnhorststraße 12.  
 Tel. 40.

**Kartoffeln**  
 leicht beschädigt, per 3tr. 100 Mk. abgegeben.  
 Joh. Hartmann, Delenenstr. 28, Turnhalle-Keller.

**Entgehende Schreinererei**  
 im Zenit der Stadt lot. zu verl. Off. u. Z. 589 an den Taubl.-Verlag.

**Piano**  
 1 Flügel u. 1 Tafelklavier a. erb. u. bill. Klavier, Kl. Schwalbacher Str. 10.  
 2 Stk. einzelne, nubd. lackierte

**Bettstellen**  
 mit Patentrahmen, pr. Arbeit, preiswert zu verl. **Obermann**, Klarenthaler Straße 4.

**Mod. Küchen**  
 nat. lackiert, prima Arbeit, außerst preiswert.  
**Obermann**, Klarenthaler Straße 4. Telephon 2188.

**Eleg. Zimmer-Heizstuhl** u. Krankentragestuhl, zwei ein. Aushängelampen mit Spiegel, Höhe 1.00, Breite 0.35, Tiefe 0.10 m. bill. **Saltau**, Boltenstr. 6. B.

Zwei neue deutsche **Militär-Kaltenwagen** billig zu verl. **Kunz**, Schierkeim, Schulstraße 8.



Samstag, den 7. Januar 1922  
 8 Uhr, im großen Saale:

Einmaliges Tanz-Gastspiel

## Sasha Leontjew

der den Joseph in der Josephlegende an der Berliner Staatsoper als Gast tanzt und für diese Rolle am Hamburger Stadttheater für die Erstaufführung verpflichtet ist.

Am Flügel: **Sigismund Witt**.

Kostüme: **Prof. Haas-Hey**.

Eintrittspreise: 25, 20, 15, 12, 8 Mk.

Garderobegebühr: 1 Mark. F241

Städtische Kurverwaltung.

## Literarische Gesellschaft Wiesbaden

Donnerstag, den 5. Januar 1922, 8 Uhr abends, im großen Saale des Zivilkasinos, Friedrichstraße 22:

**Sechster Vortrags-Abend.**

**Wihelm von Holz**, Stuttgart: Aus eigenen Werken  
 Novellen, Lyrik und Balladen,  
 :: z. Z. aus der Handschrift. :: F291

Eintrittskarten zu 15, 10 u. 5 Mk. (numeriert) bei **Born & Schottensfeld**, in den Buchhandlungen von **H. Staudt**, **H. Schwandt**, **Moritz & Münzel**, sowie an der Abendkasse.

## Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

Die Frist zur Erneuerung der Lose zur 2. Klasse läuft bei Verlust des Anrechtes am 11. cr., abds. 6 Uhr ab. Erinnerung durch die Post erfolgt nicht mehr. Die staatlichen Lotterie-Einnehmer Wiesbadens.

## 2 Waggon Zunderrüben

auch fuhrweise, verkauft

**H. Schuhmacher**, Dohrbain.

Telephon 4133.

Ankauf antiker



Möbel Kunstgegenstände aller Art.

Pers. u. deutsche Teppiche | Juwelen — Aufstellgegenstände Japan- u. China-gegenstände | stände — Nachlässe etc. Auf Wunsch komme auch nach auswärts.

Geßl. Offerten erbeten an das **Münchner Gewerbehaus**, Kochbrunnenplatz 3. Abt. Raumkunst: Langg. 14, Eing. Schützenhofstr. 1. Telephon-Anschluss 3288.

## 2 gut möblierte Schlafzimmer

mögl. Ringgegend, von jungem Brautpaar (Deutsche) per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **O. 588 a. b.** Tagblatt-Verlag.

Unser bekannt großer

# Inventur-Ausverkauf

geht weiter.

Der große Erfolg beweist die enorme Preiswürdigkeit und Güte unserer Waren.

Benutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse diese nur **seltene günstige Kaufgelegenheit**

Die Auswahl ist noch groß.

Langgasse 32

# Schloss

Langgasse 32

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion.

K161

## Wohnungs-Tausch!

Eine Dohheimer und eine Schornhorststraße gelegene

### 3-Zimmer-Wohnung

Suche ich gegen eine solche Schiersteiner Straße oder Ring gelegene

### 4-5-Zimmer-Wohnung

zu tauschen. Offerten u. D. 587 a. d. Tagbl.-Verl.

# Weinkeller

für 50 Stüd (100 Maß) von hiesiger Weinhandlung

sofort zu mieten gesucht.

Offerten unter B. 587 an den Tagbl.-Verlag.



**Wohlmuth-Institute** Wiesbaden. Eltviller Str. 14 (an der Ringkirche), Telefon 2980.

MAINZ, Mitternachtsgasse 1, Ecke Christophstraße, Nähe Kaufhaus Tietz.

Elektro-galvanische Apparate.

Vermieten - Verkauf.

Behandlung bei:

Nervenleiden

Lähmungen, Gicht

Rheumatismus

Ischias, Asthma

Herzkrankheiten

Frauenleiden

Kehlkopf-

Ohren-

Augen-

Nasen-

Magen-

Lungenleiden

Kinderkrankheiten

Hautkrankheiten

Adernknoten usw.

Auskunft, Broschüren und Zeugnisse von Aerzten und Geheilten kostenlos.

Über 30000 patentierte Apparate im Gebrauch der Familien und Aerzte.

Fahrrad

bis zu verk. Holland, Sedanstraße 5.

Eckschimmer, Büfett

und sonstige Möbelstücke

gesucht. Grobatsch, Hell-

mundstraße 58.

## Einige 100 starke Kartons

Größe 60x36 u. 40x36 cm, 15 cm hoch, zu verk. N. Petra, Goethestr. 15.

Mandol., Git., Lauten, Violinen, Cello, sowie alle Streich- u. Blas-Instrumente kauft Seidel, Bahnstraße 34, Tel. 3263.

Gelucht im Zentrum für Ende Januar od. Anfang Februar

## möbl. Wohnung

von 2 bis 3 Zimmern mit Küche für dauernd, nicht höher als eine Treppe. Wäsche u. Bettzeug vorhanden. Offerten unter B. 584 an den Tagbl.-Verlag.

## Werkstatt

mögl. Nähe Weißstraße, zu mieten gesucht. Horn, Schwalbacher Straße 38.

Hausgeosch. zu gleichen Vork. evtl. freie Station, bei Adolfsstraße 14, norm. 11 Uhr.

## Gebild. Fräulein

mit guter Schulbildung, evtl. auch Lehrerin, zum Nachhilfe-Unterricht und zur Erziehung zweier Knaben von 5 u. 11 J. per sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf unter H. 665 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen welches zu Hause schlafen kann, in H. Haushalt gesucht. Horn, Schwalbacher Straße 38.

## Vorsätzlicher Klavierpieler

sofort frei. Gefl. Angebote unter G. 587 an den Tagbl.-Verlag.

## Kapitalist

gesucht zur Gründung eines Handelsgebiets in Lebensmittel von tatkräftigem, tüchtigem Kaufmann mit Großhandelsberaubnis. Büro, Lager, Telefon etc. vorhanden. Filangebote unter M. 588 an den Tagbl.-Verlag.

## Junger Geiger

(Obligator) sucht Ausbittstellung in Kino oder sonst einem Lokal. Offert. unter D. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Heiner Junge verlor Sonntag nachm. am Exerzierplatz Schiersteiner Str. Wollschal, blau u. weiß. Mitte grüner Streifen. Echl. Funder u. gebeten, den, geg. Bel. abzugeben bei Kaufs. Erbacher Str. 5. H. Kl. Belkragen (Mits) verl. Abzug a. a. Belohn. Kaiser-Str. King 1. B. Hs.

Ein roter Samthentel mit Inhalt am Montag abend verl. Abzug. gegen Bel. Rauenth. Str. 11. 11

## Stunkspelz

(Kragen) Silbersternacht verl. Abzug. geg. Belohn. Franz-Abt-Strake 6. P.

Entlaufen alter, sehr schlanker deutscher Schäferhund, Kirchgasse 53. Postterrier ausgelassen, schwarz und braun gezeichnet. Bb. Ang. Hildesheimer Strake 21. 1.

## Deutscher Schäferhund

auf den Namen „Rolf“ hörend, entlaufen. Wälder, Hotel „Zum Bären“, Bärenstraße 3.

Verlaufen od. gestohlen gestern abend in d. Platter Straße langhaar. braune

## Jagdhündin

Lappohren, kurz. Fahrenschwanz, auf den Namen „Selma“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben Mauerstraße 6.

## Standesamt Wiesbaden

**Sterbefälle.**  
Am 21. Des.: Witwe Katharina Schanz geb. Kengender, 81 J.; Kind Malier Rettendach, 8 Monate; Ehefrau Maria Heil geb. Riban, 28 J.; Witwe Charlotte Schulte geb. Eder, 77 J.; Hotelbes. Franz Ullinger, 60 J. - 1. Jan. 1922: Rutscher Ludwig Nicolas, 22 J.; Witwe Katharina Siems geb. Bodrie, 67 J.; Privatier. Josefina Wienen, 66 J.; Ehefrau Marie Hummrich geb. Geil, 66 J.; Krankenschwester Anna Dembach, 28 J.; Rentnerin Florence Glarke, 60 J. - 2. Ehefrau Wilhelme Becht geb. Hirschberger, 29 J.; Witwe Lucille Schmitz geb. Oltz, 66 J.

## Grabdenkmal u. Friedhofskunst

Wiesbaden  
Entwurfs- u. Beratungsstelle für Denkmal u. Pflanzung Einzelgräber - Erdbegräbnisse - Mausgräber - Friedhofsanlagen.  
Auf Wunsch Zeichnung von Grabstätten mit geliebten Angehörigen.



Am 29. Dezember 1921 verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Sohn und guter Freund

## Willy Schumann

Privatsekretär

im blühenden Alter von 28 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Schumann

Frau Angelika Schürenberg.

Dotzheim, Wiesbaden, Januar 1922.

Die Beerdigung fand am Montag, den 2. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht entließ ich mich nach schwerem Leiden unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

## Fräulein Bertha Strauß.

In tiefer Trauer:  
Henriette Strauß  
Rosa Brand, geb. Strauß  
Emilie Strauß  
Familie Karl Strauß.

Wiesbaden (Schlichterstr. 5), Berlin, 3. Januar 1922.

Die Feuerbestattung findet Freitag, den 6. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr, im Krematorium des Südfriedhofes statt. - Beileidsbesuche dankend verbeten.

Am 3. Januar entschlief nach kurzem, schwerem Krankenlager meine innigstgeliebte Tochter, unsere unvergeßliche, gute Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

## Fräulein Carola Blahdajch.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Sophie Blahdajch, Wwe., Dohß. Str. 96  
Familie Otto Engel  
Familie Jean Feinze.

Beerdigung: Freitag, den 6. Jan. 1922, nachm. 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof.

## Todes-Anzeige.

Meine herzengute, liebe Frau und treuherzige Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegertochter

## Frau Emma Schulze

geb. Salewski

wurde heute in der Frühe, 3 1/2 Uhr, nach langen, qualvollen, mit großer Geduld ertragenen Leiden im vollendeten 47. Lebensjahre durch den Tod erlöst.

Bierstadt, Fr.-Holland, Adlin, Potsdam, Hamburg, den 3. Januar 1922.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
Georg Schulze und Sohn Karl Heinz.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Röberstraße 1, aus am Freitag nachmittag 3 Uhr auf dem Bierstadter Friedhof statt.

Gestern verschied sanft infolge Lungenentzündung unsere langjährig, treue, liebe Hausgenossin

## Fräulein Agnes Seibert

im 33. Lebensjahre.

Familie Emil Peipers.

Wiesbaden, den 4. Januar 1922, Kapellenstraße 74.

Beerdigung: Freitag, den 6. d. M., nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof.

## Todes-Anzeige.

Heute morgen 9 Uhr entließ nach langem Leiden meine liebe Frau, meine gute Mutter, unsere gute Schwiegermutter und treuherzige Großmutter

## Frau Katharine Habel

im Alter von 78 Jahren.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
Karl Phil. Habel.

Iskabt, den 3. Januar 1922.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. Blumen und Kranzsenden dankend verbeten. Bitte von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

## Drucksachen

jeder Art und jeden Umfanges fertigt in kürzester Zeit die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden & Tagblattshaus

Wiesbadener Nachrichten.

Reform des höheren Mädchenschulwesens.

Die Vertreterversammlung des preussischen Landesvereins für das höhere Mädchenschulwesen in Berlin hat folgenden Beschlus...

- 1. Das Lyzeum umfasst 7 aufsteigende wissenschaftliche Klassen nach vierjähriger Grundschule und beginnt wie bisher den fremdsprachlichen Unterricht in der 7. Klasse.

Die nächste Stadtverordneten-Versammlung findet am Freitag, den 6. Januar, mit folgender Tagesordnung statt: Neuregelung der Einzelwähler.

Die nächste Stadtverordneten-Versammlung findet am Freitag, den 6. Januar, mit folgender Tagesordnung statt: Neuregelung der Einzelwähler. Wahl einer Kommission zur Erledigung der an die Stadtverordneten-Versammlung gerichteten Eingaben und Beschwerden.

Nach einmal: richtig frankieren! Mit dem 1. Januar sind die neuen Vorschriften in Kraft getreten. Es ist deshalb unerlässlich, alle Postsendungen richtig frei zu machen.

Der Fremdenbesuch steigt im abgelaufenen Jahre wieder eine starke Zunahme. Es wurden insgesamt 154 116 Fremde (109 529 Passanten, 44 587 Kurgäste) gezählt.

Rund 300 000 Mark verzeichnet das Gesamtergebnis der Sammlungen des Wiesbadener Tagblatts im vergangenen Jahre. Darunter befindet sich allein für Dohrn etwa eine Viertel Million.

Aufdeckung von Fahrkartenfälschungen. Der Eisenbahndirektion Kassel ist die Aufdeckung von Fahrkartenfälschungen gelungen. In einem Zug wurden mehrere Personen festgenommen, welche die vom Fälscher für den halben Preis gekauften Fahrkarten zu einer Reise während der Feiertage in die Heimat benutzten.

Fragen der christlichen Weltanschauung. Herr General a. D. v. Oden (Berlin), der seit einigen Jahren in den verschiedensten Teilen Deutschlands Vorträge über brennende Fragen der christlichen Weltanschauung gehalten hat, wird von Sonntag, den 8. Januar, bis einschließlich Sonntag, den 15. Januar, auch in unserer Stadt einen solchen Vortrags-Zyklus halten.

Bessere Organisation der ländlichen Fortbildungsschulen. Um die ländlichen Fortbildungsschulen, die im Regierungsbezirk Wiesbaden leider den Forderungen, die an solche Anstalten gestellt werden müssen, nicht entsprechen, leistungsfähiger zu gestalten, ist man dabei, eine Anzahl dieser Anstalten in Form von Vereinigungen zu vereinigen.

terlatinkreis, der 83 Orte zählt, hat man jetzt mit sehr lothcher Schulsammenschlüsse die ländliche Fortbildungsschule reiflos organisiert. Die Schulen haben in Dies, Niedereisen, Hasnhütten, Raheneinhogen, Rördorf, Singhofen, Schweinhäusen, Kahlau, Dolsappel und Waldstein ihren Sitz.

Keine Kriegsauszeichnungen mehr. Das preussische Staatsministerium hat die Verleihung von Kriegsauszeichnungen (Eiserne Kreuze 1. und 2. Klasse, Verdienstkreuz für Kriegsdienst) mit dem 31. Dezember 1921 einstellt.

Spargrämien-Anleihe. Die B. R. meldet: Bei der Gewinnerziehung für die Spargrämien-Anleihe wurde der Hauptgewinn von 1 Million Mark gezogen. Er fiel auf Gruppe 2475 Nummer 23.

Vorberichte über Aunft, Vorträge und Verwandtes.

- Staatstheater. In der heutigen Vorstellung „Solazzo“ liegt wegen Erkrankung des Herrn Andra der Roll Peeremann vom Frankfurter Opernhaus die Partie des „Loris“.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 3. Januar 1922.

Table with columns for Staatspapier, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and other financial instruments, listing prices and values.

S. Berlin, 3. Jan. Die erste Vollbörse im neuen Jahre enttäuschte in der Erwartung einer starken Aufwärtsbewegung am Effektenmarkt nicht. Der gewaltige Geldüberfluss regte das Privatpublikum zu Käufen an und infolge umfangreicher, zum Teil nicht limitierter Aufträge stellten sich Industriewerte aller Art vielfach bis 100 Proz. und teilweise erheblich darüber höher.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 3. Jan. Die erste Börse im neuen Jahr trug bei lebhaftem Geschäft auf allen Märkten das Gepräge der Festigkeit. Die Ursache hierzu darf in dem Steigen der Auslandseisen erblickt werden. Der Dollar stieg bis auf 190. Verhältnismäßig geringe Umsätze wurden auf den deutschen Aktienmärkten erzielt.

heitsmarkt. Benz 760, Wolff 1000, Mansfelder Kuxen 21 800 bis 22 000. Die Börse schloß durchaus fest.

Kurse vom 3. Januar.

Table with columns for Stadtanleihen und Obligationen, Industrie-Aktien, and other financial instruments, listing prices and values.

Der Markkurs im Ausland. dz. Mainz, 3. Jan. Der Markkurs zeigte auch heute schwache Haltung. Er notierte in Zürich mit 272 1/2 um 2%, in Paris mit 6 1/2 um 1/2 niedriger.

Verkehrswesen. = Indienstellung eines neuen Dampfers. Die italienische Schiffahrtsgesellschaft Lloyd Sabudo, Genua, stellt einen neuen großen Schnelldampfer „Conte Rosso“ in ihren New Yorker Dienst ein.

Sammlungen des „Wiesbadener Tagblatt“ im Jahre 1921.

Table listing various collections and their amounts, including items like 'Für Oppen', 'Tobheim', 'Kaufmannschaft', etc.

Wasserstand des Rheins.

Table showing water levels for Biebrich, Mainz, and Caub on 3. Januar 1922.

Wettervoraussage für Donnerstag 5. Januar 1922 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins in Frankfurt a. L. Wolkig, geringer Schneefall, leichter Nachfrost, Nordwind.

Advertisement for 'CREME MOUSON' skin cream, featuring the text 'Gegen raue aufgesprungene Haut' and 'vollkommenstes Hauptpflegemittel'.

Donnerstag, den 5. Januar, beginnt mein

# Inventur-Ausverkauf.

Bedeutend ermässigte Preise für alle der Mode unterworfenen Waren.

Damen-Moden

## J. Hertz

Langgasse 20.

K177

### Die neuen Postgebühren

In Büchelchenform. Auslieferungsstelle  
**M. Giess, Buchhandl., Rheinstr. 27**  
(neben Hauptpost).  
In allen Buch- und Papierhandlungen zu haben.

Offizieren ab Lager an der Kaiserbrücke  
**1a Autobenzin**  
gegen Kasse in Leihfaß.  
**Ludwig Reh, G. m. b. H., Mainz.**  
Telephon 4429. F 23

### Tafeldauben

neue, bestes Spaltholz, in verschiedenen Längen und Stärken hat abgegeben

**Tafelhandlung Grünfeld**  
Schuhhorststraße 24.

### INSPIROL-PRAEPARATE

wirken erfrischend für



**Sänger  
Rauder  
Redner**

bieten Schutz gegen

**Ansteckung  
Husten  
Heiserkeit  
Katarrhe!**

Vorbeugungsmittel gegen Grippe!

Pastillen, Lösung und Nasenhalbe zu haben in allen Apotheken. Achten Sie beim Einkauf auf das geschützte Wortzeichen: NSPIROL.

**NOVAL Chemische Industrie, G. m. b. H.,**  
Tel. 309. Wiesbaden. W. I. 3

### Achtung! Ausschneiden! Obstverkauf!

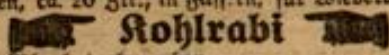
Wo decken Sie Ihren Bedarf an gutem  
Wirtschaftsobst? Pfund 3 Mk.

Es kommt nur ausgelagerte Ware zum Verkauf, welche sich noch vorzüglich zum Lagern eignet.

Rheinstr. 88, hint. Gartenhaus, 3. b. Capitain.

### Sauertraut

Restposten, ca. 20 Stk., in Bälgen, für Wiederverkäufer.



3 Stk. 55 Mk., hat abgegeben

**Wilh. Hohmann,**

Gedenstraße 3.

Telephon 946.

### Falsche Zähne

und Gebisse laßt höchstzahlend

**Geesen, Wagemannstraße 21, Telephon 754.**

**Kein Laden. Meine Kein Laden.**

## Gardinen

Stores, Tulle, Etamine und Madras-Garnituren, Vitragen, Rouleausstoffe

sind alles solide Qualitäten und modernste Muster, daher

### Kein Ausverkauf

Um mich jedoch auch weiterhin gut einzuführen, veranstalte ich vom  
**2.-15. Januar**

## 14 Reklame-Tage

und sind meine schon äußerst billigen Preise während dieser Zeit

**bedeutend ermäßigt.**

Decken Sie also Ihren Bedarf im

### Spezialgeschäft Schulgasse 8'

im Hause der Färberei Schütz

Vertrieb von Erzeugnissen Sächs. Gardinen-Fabriken

**I. Etage. Richard Herwegh. I. Etage.**

Am Donnerstag, den 5. Januar, abends 8 Uhr, in der Aula des  
Lyzeums II, am Boseplatz

## große öffentliche Versammlung

Es spricht das Mitglied des Reichswirtschaftsrats

## Ucko-Berlin

über die

### Angestellten-Versicherung.

Freie Aussprache.

Versicherte erscheint in Massen. Eintritt frei.

**AfA-Bund**

F374

**Ortskartell Wiesbaden.**

## Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Strengste Reellität, beste Qualitäten, sehr vorteilhafte Preise.

**Deckbetten** mit best. echtroten  
Daunen-Cöper und 1/2 Halbdaunen-  
Füllung Mk. 760, 695, 590, 485

**Kissen** mit best. echtrot. Daunen-  
Cöper und 1/2 Halbdaunen-Füllung  
Mk. 275, 255, 215, 195, 175

4tbl. Wollmatratz. Ia Stoff bez. M 425

4tbl. " Ia Drellbez. " 625

4tbl. Seegrasmatratzen . . . 325

Schafwoll- u. Rosshaarmatratzen

**Weißlack. Schränke, Waschkommoden, Wickelkommoden etc.**



**Kinderbetten**,  
Mk. 475, 425, 390 bis 185

**Kinderholzbetten**  
sehr preiswert

**Metallbetten** in nur bester  
Ausführung mit Patentmatratze  
Mk. 850, 750, 675, 525, 380, 250

**Steppdecken, Daunen-  
Decken und Woldecken**  
außergewöhnlich vorteilhaft

## Betten-Spezial-Haus Buchdahl

Bärenstraße 4.

Sie bekämpfen wirksam die

## Grippe

mit meinem vorzügl. reinen

## Weinbrand

\*\*\*

1/2 Flasche Mk. 59.-

1/2 " mit Glas. 33.-

Echtes Schwarzwälder

## Kirschwasser

(50% Alkohol)

1/2 Flasche Mk. 75.-

1/2 " mit Glas. 40.-

## Drogerie Mexi

Wilsdorfstraße 9. Tel. 662.

### Verkaufe Donnerstag

von

## 100 Hammeln

Leber, Pfd. Mk. 4.-

Lunge und Herz  
Pfd. Mk. 7.-

Rohbe . . . Pfd. Mk. 4.-

Fett . . . Pfd. Mk. 12.-

## Mehlgerei Bill

Schuhhorststraße 7.

### Für Landwirte

und Gartenbesitzer

## zur Frühjahrs-

## bestellung

Ammoniumsulfatalpeter,

schwefelsaur. Ammoniak,

Thomaspophosphatmehl,

alle Sorten Super-

phosphate, Kali,

Kainit pp.

Die Vorräte sind sehr

knapp und empfiehlt sich

daher sofortige Bestellung.

Be kauf ab Lager:

## Gartenfeldstraße 15

(am Hauptbahnhof)

## S. Weis

Telephon 1932 und 2016.

Eine Tafelwaage,  
Klavierstuhl, 8 Rohrstühle  
u. 2 Küchenstühle billig  
zu verk. Klapper, Kleine  
Schwalbacher Straße 19.